

## ➤ Barrierefreiheit

# »Ohne Anreizsystem wird es nicht gehen«

**Hans-Werner Frömmel, Bundesinnungsmeister Bau,** spricht im Interview mit dem Bau & Immobilien Report über das große Potenzial der altersgerechten Wohnraumadaptierung, die Rolle der Barrierefreiheit im Neubau und welche Impulse er sich von der Politik erwartet.



»Derzeit sind lediglich 16 % der Bestandswohnungen seniorengerecht ausgeführt oder adaptiert. Das ergibt ein enormes Potenzial für alle Bauschaffenden«, ist Bundesinnungsmeister Hans-Werner Frömmel überzeugt.

**Report:** Welche Rolle spielt heute die altersgerechte Wohnraumadaptierung für heimische Bauunternehmen?

**Hans-Werner Frömmel:** Die wachsende Nachfrage nach einer seniorengerechten Anpassung von Häusern und Wohnungen bedeutet ein interessantes Betätigungspotenzial für Bauunternehmen. Untersuchungen bestätigen, dass auf lange Sicht eine wirtschaftlich sinnvolle und quantitativ ausreichende Wohnversorgung älterer Menschen ohne die Miteinbeziehung und professionelle Umgestaltung

des bestehenden Wohnbereichs nicht zu bewältigen sein wird.

**Report:** Welche Maßnahmen werden am stärksten nachgefragt?

**Frömmel:** In den meisten Fällen gilt das Hauptaugenmerk der barrierefreien Erreichbarkeit der Wohnung, der Anpassung des Sanitärbereichs und der Überbrückung oder Entfernung von Stolperfallen, wie etwa von Stufen und Schwellen.

**Report:** Gibt es spezielle Angebote sei-

tens der Bauunternehmen?

**Frömmel:** Das Baugewerbe bietet seinen Mitgliedsbetrieben an den BAUakademien eine spezielle Ausbildung für barrierefreies Bauen und Wohnen an. Ziel ist es, wie auch eine Bedarfserhebung unter SeniorInnen als wünschenswert bestätigt, den Bauherren möglichst alle Leistungen aus einer Hand anbieten zu können. Speziell geschulte Ansprechpartner sind auch auf der Homepage der Geschäftsstelle Bau abrufbar.

**Report:** Welches Potenzial sehen Sie in der altersgerechten Wohnraumadaptierung?

**Frömmel:** Prognosen zeigen, dass sich die Altersgruppe der über 80-Jährigen bis 2040 auf mehr als eine Million verdreifachen wird. Derzeit sind lediglich 16 % der Bestandswohnungen seniorengerecht ausgeführt oder adaptiert. Das Potenzial ist für alle Bauschaffenden dementsprechend groß.

**Report:** Welchen Stellenwert hat die Barrierefreiheit beim Neubau?

**Frömmel:** Auch im Neubau ist die Barrierefreiheit ein wichtiges Thema, nicht nur für behinderte und ältere Menschen. Beispielsweise ergeben sich auch Erleichterungen für Eltern mit Kinderwägen. Dennoch sind uns im sozialen Wohnbau budgetäre Grenzen gesetzt, sodass nicht alle grundsätzlich sinnvollen Maßnahmen für alle Wohnungen sofort umgesetzt werden können. Es sollten jedoch auch im Neubau Möglichkeiten für eine leichte Nachrüstbarkeit im Bedarfsfall, etwa für einen Lift, eingeplant werden.

**Report:** Welche ordnungspolitischen Maßnahmen wären aus Ihrer Sicht sinnvoll, um für mehr barrierefreien Wohnraum zu sorgen?

**Frömmel:** Ohne ein angemessenes Anreizsystem wird es nicht gehen. Die von Wirtschaftsminister Mitterlehner angekündigte Förderung für seniorengerechte Bauinvestitionen nach dem Muster der Thermischen Sanierung bzw. fiskalische Anreize wären wichtige Impulse, denen auch eigene Initiativen der Länder und Kommunen folgen sollten.

**Webtipp:** [www.barrierefrei.bau.or.at](http://www.barrierefrei.bau.or.at)